

DAS ZIEL
Ein Trainings- und Nachwuchsleistungszentrum für den FC St. Pauli in Hamburg

Die vom FC St. Pauli genutzte Sportanlage an der Kollaustraße soll in den kommenden Jahren schrittweise erweitert werden. Neben dem Trainingszentrum der Profis soll ein neues Nachwuchsleistungszentrum (NLZ) entstehen. Zwei neue Plätze sind im Überschwemmungsgebiet der Kollau geplant, das deshalb umgestaltet wird. Ziel der Stadt ist, dass zukünftig mehr Wasser schadlos aufgenommen werden kann.

Der FC St. Pauli steht neben dem HSV für den Hamburger Profifußball. Der 1910 gegründete Club ist aber auch ein Breitensportverein mit besonderem Augenmerk auf den Nachwuchs. Etwa 15.000 ballbegeisterte Kinder werden u. a. in der Rabauken-Fußballschule und durch Schulkooperationen gefördert.



Luftbild des Planungsgebiets

Was ist das NLZ?
Die Profis von Morgen werden im NLZ ausgebildet. Die Fußballschule mit 90 Mitarbeiter*innen unter Leitung von Benjamin Liedtke und Fabian Seeger setzt auf ein ganzheitliches Ausbildungskonzept und auf nachhaltige pädagogische Arbeit. Die rund 150 Kinder und Jugendlichen zwischen 11 und 18 Jahren werden an kulturellen und sozialen Projekten beteiligt und lernen, gegen Rassismus und Diskriminierung Stellung zu beziehen.

Warum zusätzliche Plätze?
Ein NLZ ist Voraussetzung für die von der Deutschen Fußballliga (DFL) vergebene Lizenz für die 2. Bundesliga. Die bisher genutzten Sportfelder reichen nach den Richtlinien der DFL künftig nicht mehr aus.



Trainingsbetrieb im NLZ

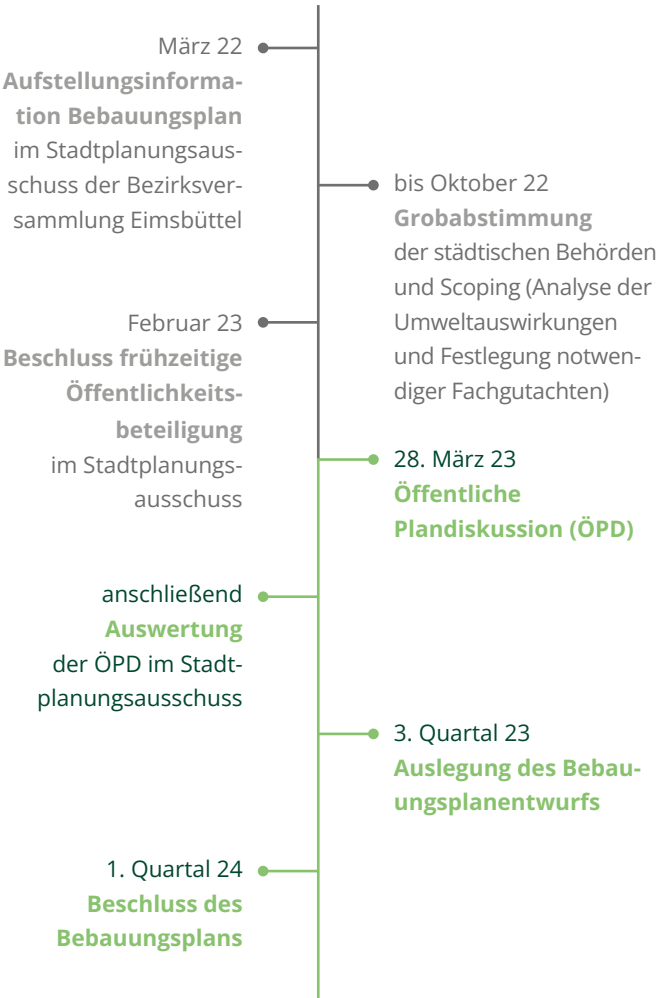
Wer trägt die Kosten?
Der Verein trägt die Kosten für Planung und Bau der Sportanlage.

Warum der Standort Kollaustraße?
Seit 2015 wurde erfolglos nach einem Standort mit Platz für die benötigten Plätze gesucht, u. a. in Schnelsen und im Süden von Hamburg. Sogar ein Umzug nach Schleswig-Holstein oder Niedersachsen wurde erwogen. Jetzt konnte die Stadt die Grünfläche neben ihrem eigenen Grundstück an der Kollaustraße langfristig mieten und das NLZ kann an einem gewachsenen Standort in Hamburg bleiben. Das ist auch der Wunsch des Hamburger Senats.

Wir brauchen das NLZ – in Hamburg!
Die Fußballschule leistet wertvolle Arbeit und ist eine Chance für viele talentierte Hamburger Kinder und Jugendliche – sie soll einen festen Standort in der Stadt haben und gut erreichbar sein.

DER WEG
Bauleitplanung und frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung

Anfang 2022 haben Vertreter*innen der Stadt und des FC St. Pauli in einer Absichtserklärung festgehalten, das Trainingsgelände an der Kollaustraße für das NLZ erweitern zu wollen. Seitdem wurde die Planung konkretisiert und in politischen Gremien diskutiert. Jetzt soll der Bebauungsplan Niendorf 97 Langenhorst als Grundlage für die Umsetzung entwickelt werden. Wesentliche Schritte der Bauleitplanung sind:



DIE AKTEURE
Projektbeteiligte

Die Stadt Hamburg unterstützt den FC St. Pauli bei der Realisierung seines Trainings- und Nachwuchsleistungszentrums. Am Projekt beteiligt sind von städtischer Seite neben der Behörde für Inneres und Sport (BIS) in erster Linie das für den Bebauungsplan zuständige Bezirksamt Eimsbüttel und der Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) als Eigentümer bzw. Mieter der Grundstücke.

Der FC St. Pauli wird als Nutzer dieser Flächen den Bau der Anlage übernehmen.

Impressum
Herausgeberin:
Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen
Millerntorplatz 1
20359 Hamburg
nlz-kollaustrasse@lig.hamburg.de

V. i. S. d. P.: Hans-Christian Wedemann

Bildnachweis: Freie und Hansestadt Hamburg Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung (Luftbilder), FC St. Pauli von 1910 e. V. (Foto Trainingsbetrieb), Claussen-Seggelke Stadtplaner (Plan innen), SUPERURBAN GmbH (Foto innen)

Konzept, Redaktion, Layout:
SUPERURBAN GmbH

Stand der Information: 14. März 2023



BEBAUUNGSPLANVERFAHREN NIENDORF 97 – LANGENHORST

Trainings- und Nachwuchsleistungszentrum für den FC St. Pauli

Gemeinsam mit der Stadt Hamburg möchte der FC St. Pauli seine Sportanlage an der Kollaustraße zu einem Trainings- und Nachwuchsleistungszentrum (NLZ) ausbauen. Mit dem Bebauungsplanverfahren Niendorf 97 Langenhorst wird jetzt – im Dialog mit allen Interessierten – der planerische Rahmen für das Projekt festgelegt. Auf diesen Seiten werden Sie über das Vorhaben und die Verfahrensschritte informiert.



Alle Informationen und Termine zum Projekt, laufend aktualisiert, finden Sie unter:
www.nlz-kollaustrasse.hamburg

Über diese Website können Sie auch Kontakt zu den Beteiligten aufnehmen.



DIE PLANUNG
Was verändert sich an der Kollaustraße?

Wie die Sportanlage gebaut und betrieben werden soll und was das für den Hochwasserschutz, die Natur und den Verkehr bedeutet, erfahren Sie in dieser Übersicht. Wichtig: Da noch nicht alle Fachgutachten vorliegen, kann sich in den kommenden Monaten noch einiges verändern.

DAS NLZ
Bau und Betrieb durch den FC St. Pauli

Der Verein legt bei dem Bauvorhaben und der Gestaltung der Spielfelder – im Einklang mit seiner Nachhaltigkeitsstrategie – großen Wert auf umweltverträgliche und CO₂-emissionsarme Lösungen. Dazu gehören u. a.

- Energieversorgung mit Photovoltaik, Solarthermie, evtl. Geothermie
- Bewässerung der Spielfelder mit Regenwasser
- Begrünung von Dächern, z. T. Fassaden, evtl. Ballfangzäunen

Der FC St. Pauli setzt auf gute Nachbarschaft
Das NLZ wird durch den Verein in engem Austausch mit dem Umfeld gestaltet.

Ballfangzäune, Spielbetrieb und die Zuwegung zur Anlage werden mit Rücksicht auf die Nachbarschaft gestaltet. Ein Lärmgutachten, das zurzeit erstellt wird, wird in der weiteren Planung berücksichtigt.

Der Bau wird in zwei Abschnitten realisiert. Der **erste Bauabschnitt** soll nach Feststellung des Bebauungsplans beginnen und wird etwa 2–3 Jahre dauern.

- 1 Zwei neue Spielfelder entstehen auf der heute als Überschwemmungsgebiet ausgewiesenen Fläche. Voraussichtlich wird Nr. 4 ein Natur- und Nr. 5 ein Kunstrasenplatz. Gut zu wissen: In Hamburg wird für Kunstrasenplätze schon lange kein Mikroplastik mehr als Füllstoff verwendet.
- 2 Gebäude: Leistungszentrum für die Profis, U23 und für Begegnungen/Austausch mit dem Nachwuchsbereich; voraussichtlich 3-geschossig, ca. 50 Stellplätze, Zufahrt v. d. Kollaustraße
- 3 Die Spielfelder Nr. 1 und 2 bleiben erhalten.

Der **zweite Bauabschnitt** beginnt erst, wenn die Baseballvereine die neue Anlage an der Vogt-Kölln-Straße nutzen können. Mit einer Fertigstellung ist nicht vor 2030 zu rechnen.

- 4 Gebäude: NLZ, 2-geschossig, ca. 35 Stellplätze, Zufahrt v. Langenhorst
- 5 Drei Großspielfelder entstehen auf der Fläche, auf der heute ein kleines Spielfeld, die Baseballanlage und ein Gebäude stehen.
- 6 Gebäude: Greenkeeping, Gäste

SCHUTZ VOR HOCHWASSER
UND STARKREGEN
Überschwemmungsgebiet und Regenwassermanagement

Im Plangebiet wird das seit 2017 festgesetzte Überschwemmungsgebiet an der Kollau umgestaltet. Es bleibt aber in seiner Funktion erhalten – das ist auch eine Auflage des Wasserhaushaltsgesetzes (§78). Ein ca. 20m breiter Gewässerrandstreifen wird als Auenlandschaft renaturiert. Davon profitieren Hochwasserschutz und Biodiversität. Der Verein plant im Austausch mit der Umweltbehörde ein umfassendes Regenwassermanagement.

- 7 Überschwemmungsgebiet (Retentionsfläche), umgestaltet durch Bodenabtragungen und -aufschüttungen
- 8 Renaturierter Gewässerrandstreifen
- 9 Regenrückhaltebecken bleibt bestehen
- 10 Regenwassermanagement (z. B. Zisternen, Rigolen)



Von der Stadt angemietete, private Grünfläche an der Kollau

GRÜN- UND FREIRÄUME
Gestaltung der Anlage und Wegenetz

Die Straße Langenhorst wird künftig westlich des Wohngebietes für Kfz gesperrt, steht aber als Fuß- und Radweg zur Verfügung. Gleiches gilt für die Verbindung zwischen Schmiedekoppel und Kollau (zum Wehmerweg). Auch die Zufahrt zu einigen Häusern am Westende der Grünfläche wird sichergestellt.

- 11 Fuß- und Radwegenetz: Ost-West- und Nord-Süd-Verbindungen bleiben erhalten.
- 12 Bäume Langenhorst + Kollaustraße: Baumgutachten und Einzelfallprüfungen
- 13 Ausgleichsfläche im Bestand bleibt erhalten.

Die Projektbeteiligten möchten im Plangebiet so wenig wie möglich in den Baumbestand eingreifen – und, wo möglich, neue Bäume pflanzen. Es werden aber Bäume für Gebäude und die Straßenbaumaßnahmen weichen müssen.

VERKEHR UND MOBILITÄT
Umbau Langenhorst und Zufahrt zur Sportanlage

Für den Straßenbau ist der Bezirk verantwortlich und an das Verkehrsrecht gebunden (z. B. für Straßenbreite, Befestigung, Geh- und Radwege, Entwässerung). Die Straße Langenhorst entspricht zurzeit nicht den geltenden Regeln und ist in einem schlechten Zustand. Zurzeit werden ein Verkehrsgutachten und ein Mobilitätskonzept entwickelt, um die Verkehrsbelastung gering zu halten.

- 14 Instandsetzung Langenhorst, u. a. mit barrierefreiem Gehweg (auf der Seite der Wohnbebauung) und geregelter Straßenentwässerung (u. a. durch einen Straßengraben).
- 15 Ab hier Sperrung der Langenhorst für den öffentlichen Kfz-Verkehr, Einrichtung einer Wendeanlage.
- 16 Umbau des Geh-/Radwegs zwischen Schmiedekoppel und Kehre zur Erschließungsstraße für die westlich der Grünfläche gelegenen Grundstücke.
- 17 Zufahrt zu den Stellplätzen für den Profibereich von der Kollaustraße (heute: über Langenhorst)
- 18 Zufahrt zum NLZ
- 19 Zufahrt Greenkeeping
- 20 Breiterer Gehweg an der Kollaustraße



Entwurf für die Erweiterung der Sportanlage an der Kollaustraße

SPORTSTÄTTEN IM UMFELD
Angebote für andere Vereine und Schulen

Die Stadt stellt vielen Vereinen Sportanlagen zur Verfügung. Für die Vergabe werden u. a. der Bedarf und Entwicklungsmöglichkeiten berücksichtigt.

Die Erweiterung der Sportanlage für den FC St. Pauli bedeutet, dass die zurzeit dort beheimateten Baseballvereine – Hamburg Stealers und ETV Knights – umziehen müssen. Sie sollen etwa 2,5 km entfernt an der Vogt-Kölln-Straße eine bundesligataugliche

Anlage erhalten, wenn das Informatikum umgezogen ist. Bis zur Fertigstellung der neuen Anlage bleiben die Vereine an ihrem bisherigen Standort. Der Nebenplatz am Vogt-Cordes-Damm steht weiterhin zur Verfügung. Geplant ist zudem:

- Realisierung von Laufmöglichkeiten und Beachsportflächen im Sportpark Eimsbüttel an der Hagenbeckstraße (geplant für 2024)
- Modernisierung der Leichtathletikanlage am Steinwiesenweg (geplant für 2025). Dort steht bereits eine Beachvolleyballanlage zur Verfügung.

An beiden Standorten gibt es nach Abschluss der Maßnahmen neue Kapazitäten für Nutzungszeiten.

Mit der Sportanlage am Brummerskamp erweitert sich das Angebot für den Fußball-Breitensport um ein weiteres Kunstrasen-Großspielfeld, wenn der FC St. Pauli diese Fläche abgibt (nach Fertigstellung der Anlage an der Kollaustraße).